



VC Wiesbaden: Zweites Heimspiel in neuer Halle – die Ladies in Black aus Aachen kommen mit ihren stimmungsvollen Fans

(ps / Wiesbaden / 06.11.2014) Die, die dabei waren, müssten eigentlich wiederkommen. Die Erinnerung an den ersten Auftritt des VC Wiesbaden in der Sporthalle am Platz der Deutschen Einheit ist noch frisch. Und sehr angenehm: Mit 3:0 besiegte der Volleyball-Bundesligist den Vizemeister Rote Raben Vilsbiburg. Wiederholung erwünscht: Samstag, 19 Uhr, gastieren die Ladies in Black aus Aachen im Herzen der hessischen Landeshauptstadt. Es ist die nächste Aufgabe nach dem Pokalspiel in Stuttgart, das der VCW am Mittwoch leider mit 2:3 verloren hat.

Drei Tage nach dem Pokal-Aus in Stuttgart hofft VCW-Trainer Andi Vollmer auf eine deutliche Steigerung am Samstag, die Vorbereitungen dafür begannen bereits unmittelbar nach dem Spiel in Stuttgart.

Immer noch ein besonderes Spiel ist das Duell mit Aachen für Karine Muijlwijk. Bevor die Niederländerin sich auf der Diagonalposition in der vergangenen Saison in die Herzen der VCW-Fans schmetterte, spielte sie für die Ladies in Black. „Ein schöner, aber auch schwieriger Gegner für uns“, weiß sie: „Sie spielen mit viel Kampfgeist und haben immer tolle Fans dabei, die die Mannschaft lautstark unterstützen. Wir müssen also vom Anfang bis zum Ende Druck machen und unser eigenes Spiel spielen.“

Neben dem Schweriner SC und Meister Dresdner SC ist der VCW eines der drei bislang unbesiegten Teams in der noch jungen Bundesliga-Saison. Nach dem Erfolg gegen Vilsbiburg und dem 3:1 beim USC Münster ist das Team von Trainer Andi Vollmer auf dem Papier in der Favoritenrolle, denn Aachen hat die ersten drei Spiele verloren, zwei erst im Tiebreak – 0:3 gegen Münster, jeweils 2:3 gegen Potsdam und in Vilsbiburg. Vollmer aber erinnert an vergangene Saison, als der VCW neben dem Schweriner SC nur gegen ein weiteres Spiel beide Rundenspiele verloren hat – gegen Aachen. „Da lief es nicht so gut“, denkt der Coach an das 2:3 am 2. Ring und das glatte 0:3 in Aachen zurück. Deshalb fordert der 48-Jährige: „Wir müssen in das Spiel viel Energie reinlegen, um dies zu ändern.“ Vollmers Einschätzung: „Aachen hat wieder einen sehr starken Kader, aber zuletzt zeigten sie gegen den USC Münster auch Schwächen. Diese hoffen wir nun auch erkennen und nutzen zu können, um dann ein besseres Finish an den Tag zu legen als im letzten Heimspiel gegen Aachen.“

Perfekt angekommen in Wiesbaden ist nach kurzer Zeit bereits Jennifer Pettke. Gegen Vilsbiburg und in Münster zählte die Nationalspielerin, die im Sommer aus Hamburg zum VCW gewechselt ist, zu den Leistungsträgern. "Ich freue mich auf das Spiel gegen Aachen in unserer Halle", kann sie es kaum erwarten, wieder vor dieser Heim-Kulisse zu spielen: Wir müssen konzentriert und mit vollem Fokus spielen." Damit der dritte Sieg in der Bundesliga gefeiert werden kann. Und die Halle am Platz der Deutschen Einheit möglichst lange die Aura verströmt: Hier regiert und siegt der VCW.

470 Wörter, 2.984 Zeichen mit Leerzeichen